



Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vormals Geologische Gesellschaft in Wien
Gegründet 1907

Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse. Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme. Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützensrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Erlag des Mitgliedsbeitrages von öS 400,- für Einzelmitglieder bzw. öS 800,- für unpersonliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und öS 200,- für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich öS 60,- an Portospesen verrechnet. Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt. Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

1. Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das
Sekretariat
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
c/o Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien
Email: oegg@cc.geolba.ac.at
zu richten.

2. Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den
Schriftleiter
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
Prof. Dr. Volker Höck
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
Email: Volker.hoeck@sbg.ac.at

zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahrenkorrektur.

3. Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

4. Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift

Geologisches Institut der Universität Wien
UZAll, Althanstraße 14, A-1090 Wien
zu richten

5. Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind auf
Konto-Nr. 55-228833
Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien
oder auf
Konto-Nr. 92010084
Österreichische Postsparkasse
zu tätigen.

Österreichische Geologische Gesellschaft

Vorstand für das Jahr 1996

Vorsitzender:	Eckard WALLBRECHER
Stellvertretende Vorsitzende:	Godfrid WESSELY Walter J. SCHMIDT
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Werner JANOSCHEK
Schriftleiter:	Volker HÖCK
Bibliotheksverwalter:	Friedrich STEININGER
Weiter Vorstandsmitglieder:	Rainer BRAUNSTINGL Ewald BRÜCKL Fritz EBNER Gerhard FASCHING Peter FAUPL Walter GRÜN Dirk VAN HUSEN Karl KRAINER Fritz KOLLER Peter RAUCH Hans Peter SCHÖNLAUB Herbert SUMMESBERGER Ludwig WAGNER Hilmar ZETINIGG
Rechnungsprüfer:	Julian PISTONNIK Christoph HAUSER

Mitgliederstand 1996

Persönliche Mitglieder	647
Unpersönliche Mitglieder	38
Förderer	21
<hr/> Mitglieder	<hr/> 706

1. Inhaber der Eduard-Sueß Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Helmut FLÜGEL, Graz
 Chefgeologe Dr. Rudolf OBERHAUSER, Wien
 Prof. Dr. Alexander TOLLMANN, Wien
 Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

2. Ehrenmitglieder

HR. Dr. Peter BECK-MANNAGETTA, Wien
 Prof. Dr. Christof EXNER, Wien
 HR. Prof. Dr. Erich Traugott GATTINGER, Wien
 HR. Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz
 HR. Prof. Dr. Heinrich KÜPPER, Wien
 Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien
 Dir. Dr. Anton RUTTNER, Wien
 Prof. Dr. Celal ŞENGÖR, Istanbul
 Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien
 Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien

3. Korrespondierende Mitglieder

Prof. Dr. Franz ALLEMANN, Basel
 Dr. Helmut BARTENSTEIN, Celle
 Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakau
 Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb
 Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris
 Dr. Marcel LUPU, Bukarest
 Prof. Dr. Milan MISIK, Bratislava
 Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern
 Prof. Dr. Ernest R. OXBURGH, Oxford
 Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana
 Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd
 Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

4. Träger des Otto-Ampferer-Preises

1983 Gunther HEISSEL, Innsbruck
 1985 Lothar RATSCHBACHER, Graz
 1988 Gerhard MANDL, Wien
 1990 Reinhard ROETZEL, Wien
 1990 Reinhard SACHSENHOFER, Leoben
 1993 Kurt DECKER, Wien
 1994 Bernhard HUBMANN, Graz
 1996 Herwig PERESSON, Wien

Sitzungsberichte 1996

11. 01.: Wien
 SÜNKEL, H. (Graz): Geodynamik – eine geodätische Herausforderung
11. 01.: Salzburg
 HAY, W. (Colorado/Kiel): Ein Problem des ausgeglichenen Klimas in der Oberkreide. – Ein neues Klimamodell
16. 01.: Graz
 HARLEY, S. (Edinburg): Characterisation of the pressure-temperature-fluid regime of high-grade-metamorphism
17. 01.: Wien
 TENTSCHERT, E. (Tirol): Baugeologie beim Bau von Kleinkraftwerken in Tirol
18. 01.: Wien
 KLÖTZLI, U. (Wien): Die Entwicklungsgeschichte der Böhmisches Masse aus geochronologischer Sicht
18. 01.: Innsbruck
 WEIDINGER, J. T. (Salzburg): Tsergo Ri (Langthang Himal, Nepal) – Rekonstruktion der Paläogeographie des gigantischen Bergsturzes
22. 01.: Wien
 MOSER, B. (Graz): Von Silbermines zum Giant's Causeway – Mineralogische-Geologische Reisenotizen aus Irland
25. 01.: Innsbruck
 ARMBRUSTER, T. (Bern): Natürliche Zeolithe: Lagerstätten, Struktur, technische Verwendung und Grundlagenforschung
25. 01.: Salzburg
 HEJL, E. (Salzburg): Tektonische und geomorphologische Anwendungen der Apatit-Spaltspurdatering
29. 02.: Salzburg
 ZIEGLER, P. A. (Basel): Dynamics of intra-plate compressional deformations: The Alpine foreland and other examples
07. 03.: Innsbruck
 FRÜH-GREEN, G. (Zürich): Ozeanbodenmetamorphose: Petrologie und stabile Isotopen
14. 03.: Innsbruck
 SCHMIDT, G. M. & WILHELMY, M. (Lana): Angewandte Geologie: Fallbeispiele aus Süd-/Nordtirol und Vorarlberg
06. 03.: Wien
 POSAMENTIER, H. W. (Texas): Recent advances in Sequence Stratigraphy: Variations on the General Theme
11. 03.: Wien
 AIGNER, T. (Tübingen): Sequence Stratigraphy and Hydrostratigraphy in a Cratonic Basin: Outcrop Models from the Triassic, S-Germany
20. 03.: Wien
 LENHART, W. (Wien): Gefährdung durch tektonisch induzierte Erdbeben
21. 03.: Wien
 SERRI, G. (Pisa): Neogene-Quaternary magmatic rocks of Central Italy as constraint to a delamination model for the Northern Apennin orogenesis
26. 03.: Graz
 ABART, R. (Graz): Die Anwendung stabiler Isotope in den Erdwissenschaften
27. 03.: Wien
 KOHLER, E. (Regensburg): Zur Sicherung von Ablagerungen – Aspekte verschiedener Barriersysteme
28. 03.: Innsbruck
 EDER, J. (Wien): Fossile Pflanzenreste – Untersuchungsmethoden und wissenschaftlicher Informationsgehalt für Vegetations- und Klimageschichte
17. 04.: Innsbruck
 NEUBAUER, F. (Salzburg): Die geologische Entwicklung der Karpaten und ihre Bedeutung für die Ostalpen
18. 04.: Innsbruck
 HEILBRONNER, R. (Basel): Vom Pixel zur c-Achse: digitale Bildverarbeitung im Dienst von Textur- und Mikrostrukturanalyse
23. 04.: Graz
 ALEKSEEV, V. (Graz): Stretching lineation perpendicular to tectonic transport direction: an example from the baltic shield

24. 04.: Wien
FASCHING, A. (Salzburg): Juan Pablo II: Variantenstudie für einen Tunnel durch die Anden zwischen Argentinien und Chile
25. 04.: Innsbruck
BERNECKER, M. (Erlangen): Obertriasriffe am Südrand der Tethys – eine Fallstudie aus dem Oman
25. 04.: Salzburg
ORTNER, H. (Innsbruck): Paläostresstratigraphie von der Oberkreide bis rezent in den westlichen Nördlichen Kalkalpen
30. 04.: Graz
SMYKATZ, W. (Karlsruhe): Die Tone in der Umwelt
07. 05.: Graz
SULZER, W. (Graz): Satellitenbilddauswertung mit Hilfe des Geographischen Informationssystems
08. 05.: Wien
SPAUN, G. (München): Geologische Probleme bei einem großem Kraftwerksprojekt im Himalaya
09. 05.: Salzburg
VOZÁROVA, A. (Bratislava): Paleozoic and Mesozoic sedimentary evolution of the Inner Carpathians of Slovakia and their relationship to the late Jurassic Meliata orogenic event
14. 05.: Graz
RICHTER, W. (Wien): Petrographische und geochronologische Untersuchungen im Franz-Josefs-Land, Russische Antarktis
21. 05.: Graz
SCHENK, V. (Kiel): Krustenentwicklung und Metamorphose im Mozambique belt in Tansania
22. 05.: Wien
FÜRLINGER, W. & STADLMANN, T. (Salzburg): Fortschritte in der Aufbereitung baueologischer Daten mit Beispielen aus der Praxis (Galgenberg-Tunnel, Umfahrung Schwarzach)
23. 05.: Wien
ZAKARIADZE, G. S. (Moskau): The magnetic evolution during the transition from pre-Mesozoic to Mesozoic events at the Eurasian active continental margin
23. 05.: Salzburg
TEICHMANN, F. (Salzburg): Sr-Nd Isotopie und Spurenelementgeochemie als Indikatoren für die Lithosphärenentwicklung
29. 05.: Wien
GOODMANN, R. (Berkeley): Characterisation of a difficult dam foundation in shaly melange, CA
30. 05.: Wien
FÜGENSCHUH, B. (Basel) & ROCKENSCHAUB, M. (Wien): Geologie, Deformations- und Exhumationsgeschichte des Brennergebietes: Feldevidenz, Strukturen, Spaltspurenuntersuchungen
04. 06.: Graz
LÖSER, H. (Dresden): Erfassung und Auswertung paläontologischer Daten mit Computertechnik
12. 06.: Wien
Schwerpunktseminar an der TU-Wien: Die Erforschung und Bewahrung der Bausubstanz des Stephansdomes
12. 06.: Innsbruck
EVANS, B. (Seattle): Blueschist-facies rocks of western North America
13. 06.: Salzburg
EVANS, B. (Seattle): Petrology of the Quadrilateral Amphiboles
20. 06.: Salzburg
TAYLOR, R. (USA/Wien): Geochemical evolution of the continental crust
07. bis
11. 10.: (Wels)
Wandertagung der ÖGG in Wels mit Exkursionen von der Böhmisches Masse bis in die Nördlichen Kalkalpen
04. 11.: Wien
KONZETT, J. (Zürich): Die Bedeutung von K-reichen Amphibolen für Transport und Speicherung von Wasser im oberen Erdmantel: Eine experimentelle Studie bis 150 kbar
05. 11.: Graz
KONZETT, J. (Zürich): Die Bedeutung von K-reichen Amphiboliten für Transport und Speicherung von Wasser im oberen Erdmantel: eine experimentelle Studie bis 150 kbar
07. 11.: Innsbruck
SEWARD, D. (Zürich): Fission tracks and applications to exhumation histories
13. 11.: Wien
ARNDT, A. & RÖMER, A. (Wien): Geophysikalische Untersuchungen auf Hangrutschungen (Fallbeispiele aus Vorarlberg, Kärnten, Steiermark)
14. 11.: Innsbruck
NEMES, F. (Salzburg): Kinematik der periadriatischen Linie: Spaltspurendatierungen und Spröddaten
14. 11.: Wien
HENK, A. (Würzburg): Die Anwendung thermischer Modellierungstechniken zur Rekonstruktion der Exhumierungsgeschichte metamorpher Gesteine – Grundlagen, Grenzen und Fallbeispiele aus den Varisziden
15. 11.: Wien
BAUMGARTNER, P. (Traunkirchen): Probleme der technischen Geologie im Salzkammergut (Verkehrswegebau, Flächenwidmungen, Deponiestandorte, Wasserversorgung)
18. 11.: Wien
ENGRAND, C. (Wien): Mikrometeorite und die Entstehung des Lebens auf der Erde
21. 11.: Innsbruck
BOLLMANN, J. (Zürich): Gephyrocapsen-Dominanzergebnisse: Biogeographie und Paläo-Ozeanographie
21. 11.: Salzburg
BRAUNSTINGL, R. (Salzburg): Geologische und rechtliche Aspekte bei Untergrundkontaminationen – Sanierungsfälle im Land Salzburg
28. 11.: Wien
TRÜMPY, R. (Zürich): Zur Naturgeschichte alpiner Abscherungsdecken
28. 11.: Innsbruck
KIRCHNER, E. (Salzburg): Vergleich des Langzeitverhaltens radioaktiver Cäsium-Isotopen und deren Bindung an Tonminerale in Böden des Alpenvorlandes, sowie des Alpinbereiches im Bundesland Salzburg

28. 11.: Salzburg
LEHNER, F. (Bonn): Eine Theorie für Substratkriechen und gleichzeitige Überlagerungsdeformation in Salzbecken und Deltas
03. 12.: Graz
JAMTVEIT, B. (Oslo): The tectonometamorphic evolution of the Western Gneiss region of Norway during the Caledonian orogeny
05. 12.: Innsbruck
FRÖHLICH, K. (Wien): Natürliche Isotopenvariation in der Hydrosphäre – Anwendung in der Hydrogeologie und Umweltforschung
12. 12.: Innsbruck
KOLLER, F. (Wien): Ophiolite der Ostalpen und ihre Entwicklung
12. 12.: Salzburg
FASCHING, A. (Salzburg): Variantenstudien für den Anden-Basis-Tunnel zwischen Argentinien und Chile
17. 12.: Graz
DECKER, K. (Wien): Die Tektonik der Nördlichen Kalkalpen – Polyphase Deformation an einem konvergenten Plattenrand
19. 12.: Salzburg
SPÖTL, CH. (Innsbruck): Fallstudien zur Diagenese und schwachen Metamorphose

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

7. Oktober 1996
08.15 – 08.45 Uhr
Hotel Rosenberger, Adlerstraße 1
A-4600 Wels

Tagesordnung

- Berichte des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen
- Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
- Wahl des Vorsitzenden durch Briefwahl (§15) für die Funktionsperiode 1997-1998
- Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder durch Briefwahl (§15) für die Funktionsperiode 1997-1998
- Wahl der Rechnungsprüfer (§16)
Vorschlag für 1997: Ch. HAUSER und J. PISTOTNIK
- Ehrungen
- Behandlung von Anträgen gem. § 11 der Statuten

TOP 1

Der Vorsitzende, WALLBRECHER, eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, daß die Generalversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und daher beschlußfähig ist. Die Tagesordnung wird genehmigt, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Ordentlichen Generalversammlung wird verzichtet. WALLBRECHER berichtet über die zahlreichen Aktivitäten der ÖGG im Jahr 1995, wobei er besonders auf den Geologentag in Graz, den Hydrogeologentag in Leibnitz und die Tagung der Arbeitsgruppe Compu-

terorientierte Geologie in Salzburg hinweist. Außerdem teilt er mit, daß sich das Nationalkomitee für Geologie auf einer breiteren Basis als bisher neu konstituiert hat, was besonders im Hinblick auf den für Wien geplanten Internationalen Geologenkongreß im Jahr 2004 bedeutsam sei. Zum Abschluß seiner Ausführungen dankt der Vorsitzende dem langjährigen Schriftführer HR Werner JANOSCHEK, der auf eigenen Wunsch mit Ende 1996 aus dieser Funktion ausscheidet. Thomas HOFMANN hat sich bereit erklärt diese Funktion in Zukunft gemeinsam mit EGGER auszuüben.

Im Anschluß an die Ausführungen des Vorsitzenden verliest EGGER den Bericht der Schriftführung für das Jahr 1995:

Der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gehörten am 31.12.1995 insgesamt 705 Mitglieder, davon 159 im Ausland, an.

Inhaber der SUCESS-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Helmut FLÜGEL, Rudolf OBERHAUSER, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRÜMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 11 Ehrenmitglieder, 11 korrespondierende Mitglieder und 7 Ampferer-Preisträger. Weiters gehörten der ÖGG 484 persönliche Mitglieder im Inland und 130 im Ausland, sowie 22 unpersönliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.

Die Mitgliederbewegungen stellten sich folgendermaßen dar: 11 neue Mitglieder im Inland und 1 im Ausland traten der ÖGG bei. 3 persönliche Mitglieder traten aus der ÖGG aus. 1995 war das Ableben von 10 Mitgliedern zu beklagen: die Ehrenmitglieder und Träger der SUCESS-Medaille Eberhard CLAR, Franz KAHLER und Roland BRINKMANN, das korrespondierende Mitglied Giovanni Battista DAL-PIAZ, die langjährige Schriftleiterin Edith KRISTAN-TOLLMANN, sowie die Mitglieder Max EISENHUT, Konrad MIGNON, Josef KAPOUNEK, Karl KLAPPER und Franz TRAUB sind verstorben.

Die ÖGG stand im Berichtsjahr mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und 216 des Auslandes im Publikationstausch. Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen wurden insgesamt 49 Vorträge in Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz gehalten. Der „Geologentag“ fand am 17. und 18. Mai in Graz statt. Am 9. 11. fand in Wien eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geotopschutz – warum und für wen?“ statt.

Der Vorstand der ÖGG trat am 19. Jänner, am 22. Juni und am 30. November zu Sitzungen zusammen.

Im Anschluß an den Bericht der Schriftführung verliest WALLBRECHER eine kurze Stellungnahme des an der Teilnahme verhinderten Schriftleiters HÖCK. Dann legt HÖSCH die Abrechnung für das Kalenderjahr 1995 vor und erläutert die einzelnen Positionen des Rechnungsabschlusses. Daran anschließend gibt der Kassenverwalter einen Überblick über den voraussichtlichen Stand der Finanzen für das Jahr 1996 und macht einen Ausblick auf das Jahr 1997.

TOP 2

PISTOTNIK gibt bekannt, daß er gemeinsam mit HAUSER den Rechnungsabschluß und die Kassaführung geprüft und für in Ordnung befunden hat. Er beantragt daher die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 1996. Der Vorstand wird daraufhin von der Generalversammlung entlastet.

TOP 3

HÖSCH stellt den Antrag die Jahresbeiträge für Mitglieder im Jahr 1997 nicht zu erhöhen. Dieser Antrag wird angenommen. Ebenso wird der Haushaltsrahmen genehmigt.

TOP 4 und 5

Der Vorsitzende und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden entsprechend dem Wahlvorschlag des Vorstandes gewählt.

TOP 6

Der Vorschlag, für 1997 als Rechnungsprüfer Christoph HAUSER und Julian PISTOTNIK zu bestellen, wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 7

WALLBRECHER teilt mit, daß die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Traugott GATTINGER erst am Donnerstag, vor dem öffentlichen Vortrag, stattfinden wird, da GATTINGER heute verhindert ist zu kommen. Nach einer kurzen Laudatio überreicht WALLBRECHER den Ampferer-Preis an Mag. Herwig PERESSON, der sich anschließend in einer kurzen Rede für die Auszeichnung bedankt.

TOP 8

Anträge gem. § 11 der Statuten sind nicht eingegangen.

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1997

EINGÄNGE		AUSGÄNGE	
1. Mitgliedsbeitrag	79.504,64	1. Band	184.530,00
2. Förderungen und Subventionen	14.698,51	2. Sonstige Druckkosten (Band, Führer, etc.)	35.673,00
3. Verkauf von Druckschriften	19.784,50	3. Porto	35.311,10
4. Habenzinsen	6.262,74	4. Büromaterial	2.764,42
5. Handkassendifferenz	768,00	5. Reisekostenvergütungen	47.394,81
6. Exkursion	48.050,00	6. Exkursion	44.887,00
	169.068,39	7. Vortragspesen	41.866,90
		8. Bankspesen	7.424,19
		9. Fremde Mitgliedsbeiträge	770,00
		10. Sponsortätigkeit	13.565,56
		11. Begräbnis-/Grabkosten	200,00
		12. Notar	555,60
		13. Irrläufer	448,58
		14. Steuern	1432,32
			416.823,48
ZUSAMMENFASSUNG			
① Handkassen und Konten		①	129.726,85
Saldo 1. 1. 1997	377.481,94		
Summe der Eingänge 1997	169.068,39	②	1.219.047,45
	546.550,33		1.348.774,30
Summe der Ausgänge 1997	-416.823,48		Gesamtvermögen am 31. 12. 1997
Saldo 31. 12. 1997	129.726,85		
② Ampferer- und Sommermeierfond:		10. 11. 1998	Dr. Konrad HÖSCH, Kassenverwalter
Sparbuch	220.297,45		
Wertpapiere	998.750,00	18. 11. 1998	Dr. Walter HAMILTON Dr. Julian PISTOTNIK
Saldo 31. 12. 1997	1.219.047,45		Kassaprüfer

Hinweise für Autoren

1. Allgemeines

Die „**Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft**“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

1. Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
2. Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung auf Grund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z. B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter Einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnten allenfalls als „Editorial“ publiziert werden. Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Ab Band 86, 1993, erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße entspricht dem A4 Format, der Satz ist zweispaltig. Der Satzspiegel beträgt 17,5×25 cm. Abbildungen in diesem Format sind möglich, für grössere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax 0662 8044 621
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

Dr. Josef-Michael Schramm

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax 0662 8044 621
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

Dr. Reinhard Roetzel

Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 01 7125674 231
Fax 01 7125674 56
e-mail: rroetzel@cc.geolba.ac.at

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

4. Manuskripte

4.1 Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in Deutsch oder Englisch abgefasst sein. Deutsch geschriebene Manuskripte müssen die neue Rechtschreibung berücksichtigen. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- ⇨ Erklärung, dass das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist
- ⇨ voller Name, Adresse, Telefonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll
- ⇨ Name, Adresse, Telefon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten, zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens drei cm breit sein. Allgemein gebräuch-

liche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entsprechend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigelegt sein, entweder in 5.25 oder in 3.5 Zoll Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muss auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII Format).

4.2 Gliederung des Manuskriptes

4.2.1 Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

4.2.2 Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

4.2.3 Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

4.2.4 Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefasst sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

4.2.5 Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z. B. siehe Kapitel 3.2.1.) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

4.2.6 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

Familienname (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, Zeit-

schriftentitel (Abkürzungen gemäß NORMEN), Seriennummer, Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer und Seitenangabe. Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

Familiennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed[s.]), Titel des Buches, Verlag, Erscheinungsort und Seitenangabe des zitierten Artikels.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Buchzitate müssen enthalten:

Autorennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Buchtitel, Angaben über Auflagen, Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise, Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

4.3 Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. Fettdruck wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden kursiv gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z. B. Schummerungen mit Farb- und Bleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu nummerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos, die aus Kostengründen möglichst sparsam verwendet werden sollten, ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluss beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefasst werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muss entsprechend groß gehalten werden.

6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält eine Korrekturfahne übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne mit deutlich vermerkten Abbildungsplazierungen erbittet die Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, dass ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freixemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabestellung.

Guidelines for Authors

1. Introduction

The "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

1. Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
2. Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, bookreviews and an information bulletin of the "Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)" will be published as usual. Short notes and letters (e. g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as "editorials". Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" are welcome anytime.

2. Design and Publication

Starting with volume 86,1993, the "Mitteilungen" will appear in a new shape. The size will be enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The typearea will be 17,5×25 cm. Figures of this size will be accepted, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The "Mitteilungen der ÖGG" will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

3. Editorial board

Manuscripts should be sent to the principal editor:

Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax 0662 8044 621
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

Associated editors:

Dr. Josef-Michael SCHRAMM

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax 0662 8044 621
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

Dr. Reinhard ROETZEL

Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 01 7125674 231
Fax 01 7125674 56
e-mail: rroetzel@cc.geolba.ac.at

4. Manuscript

4.1 General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- ☞ that manuscript has not been published or has been submitted elsewhere

and containing the

- ☞ full name, address, phone, fax of the author, to whom the correspondence should be addressed
- ☞ name address, phone and fax of colleagues, which the author suggest as suitable reviewers.

The editorial will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed on one side, double spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. General used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable. A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the hardcopy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

4.2 Organization of the Manuscript

4.2.1 Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

4.2.2 Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

4.2.3 Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

4.2.4 Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

4.2.5 Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, subchapters or sections (e. g. compare chapter 3.2.1) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

4.2.6 Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the author(s), year of publication, full title of the publication, title of the journal (abbreviations according to usual norms), number of volume (and/or issue), page numbers.

Example:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Citations of special articles from monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the authors, year of publication, full title of publication, In: full name of editor(s), title of the book, publishers, place of publication, pages.

Example:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Citations of monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the authors, year of publication, full title of monograph, number of edition, number of pages, possibly references to figures, publishers, place of publication, pages.

Example:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

4.3 Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in spaced types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. **Boldface** should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in italics, they must be indicated by a waved line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings of fotos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They should be avoided.

Fotographs should be used only when necessary because of the high price. Orientation marks should be given on the back side. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e. g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the type area.

6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be addressed) will get the page proofs. A corrected copy with clearly indicated places, where the figures should appear, should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the pages proofs will be corrected in time by some other persons.

7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be paid. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be addressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

Referenten

Die Schriftleitung dankt folgenden Damen und Herren für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Bandes:

1. Als Gutachter haben sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:

Dr. M. BERNHARD, Kapfenberg
Prof. Dr. K. CZURDA, Karlsruhe
Prof. Dr. H. J. DÜRBAUM, Iserhagen
Prof. Dr. P. FAUPL, Wien
Doz. Dr. J. GOLDBRUNNER, Gleisdorf
Doz. Dr. P. HACKER, Wien
Prof. Dr. P. VAN DEN HAUTE, Gent
Prof. Dr. E. KLINGELÉ, Zürich
Prof. Dr. F. KOLLER, Wien
Prof. Dr. J. KRUHL, Garching
Prof. Dr. F. T. MADSEN, Zürich
Prof. Dr. Ch. MILLER, Innsbruck
Prof. Dr. F. NEUBAUER, Salzburg
Prof. Dr. W. PILLER, Graz
Prof. Dr. W. POHL, Braunschweig
Doz. Dr. A. VON QUADT, Zürich
Prof. Dr. W. RICHTER, Wien
Prof. A. ROBERTSON, Edinburgh
Prof. N. SCHMITT-KITTLER, Mainz
Prof. Dr. J. M. SCHRAMM, Salzburg
Doz. Dr. Ch. SPÖTL, Innsbruck
Prof. Dr. G. SPAUN, Garching
Prof. Dr. M. THÖNI, Wien
Prof. Dr. W. ZACHER, Garching
Prof. Dr. H. ZOJER, Graz

2. Für die Mithilfe bei der redaktionellen Bearbeitung dankt die Schriftleitung:

Ms. L. STALEY, Salzburg
Fr. C. LUBLASSER, Salzburg



Geologische Bundesanstalt

1849–1999

Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 – 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt
(ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Bibliographie geowissenschaftlicher Literatur über Österreich (ab 1979)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen
(wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

Besuchen Sie unsere Homepage www.geolba.ac.at
und die darin zugänglichen Datenbanken GEOLIT, GEOKART und GEOTEXT.

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien
Telefon: 01/7125674-0 • Fax 01/7125674-90 • e-mail: verlag@cc.geolba.ac.at



„Ich will nicht nur mitarbeiten. Ich will mitgestalten.“

(Kurt Mühlbauer, Wien)

www.omv

Teamwork – eine wichtige Energiequelle, um im jungen Europa die Nase vorn zu haben. Entscheidend für die Qualität der Arbeit: das gemeinsame Erfolgserlebnis, der Spaß an neuen Aufgaben. OMV. Offen für mehr Verantwortung.

Das junge Europa ist
unsere Energie. 



Wie Sie das Beste aus Ihrem Budget machen.

Was Sie wollen. Zuverlässig soll es sein, stabil, gut ausgestattet – am besten so, wie Sie es für Ihre Materialuntersuchungen im Labor bzw. in der Routine brauchen. Die Bildergebnisse müssen natürlich brillant sein! Nur, kosten darf es nicht viel. Ist es das, was Sie wollen?

Sollen Sie haben. Das neue Materialmikroskop für Auf- und Durchlicht Axiolab Pol entspricht exakt Ihren Erwartungen: Leistung à la Carl Zeiss, Polarisation nach Maß, Kosten in engen Grenzen.

Einschließlich ICS-Optik. Auch Anwender mit kleinen Budgets brauchen erstklassige Bildergebnisse. Deshalb haben wir dem Materialmikroskop Axiolab Pol das Beste gegeben, was Carl Zeiss zu bieten hat: Die Unendlich-Optik ICS. Am besten, Sie fordern jetzt schnell den Prospekt an.



Carl Zeiss · Mikroskopie · D-07740 Jena · Telefon: (0 36 41) 64-1616
Fax: (036 41) 64-31 44 · Internet: mikro@zeiss.de · <http://www.zeiss.de>